



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

• •
Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi aktuell

Juni-September 2004



Halleluja

Kreiskirchentag 2004

„Da berühren sich Himmel und Erde...“



Das Foto entstand 1994

Diamantene Konfirmation 2004

Die Konfirmation unseres Jahrgangs fand 1944, also im fünften Jahr des Zweiten Weltkrieges, statt. Es war eine Zeit, an die man ungern zurückdenkt: Die alliierten Streitkräfte drangen an allen Fronten vor, um der nationalsozialistischen Diktatur das Ende zu bereiten; ihre Bomben zerstörten nicht nur militärische Ziele, sondern legten auch ganze Städte in Schutt und Asche.

Eine schwierige Zeit auch für unsere Konfirmanden Superintendent Heuer und Pastor Schmidt, der trotz eines ihm auferlegten Redeverbots seit 1940 das Pfarramt in Werther ausübte.

Bereits mit zehn Jahren wurden wir Kinder in die Organisationen der Hitlerjugend aufgenommen, dort durch den „Dienst“ und verlockende Freizeitangebote wie Spiel und Sport, Wanderungen

und Zeltlager begeistert und mit „echtem“ Liedgut ideologisch erzogen. Schließlich sollte eine „Jugendweihe“ sogar die Konfirmation ersetzen.

Die Lebensmittelbeschaffung auf Marken konnte man in unserem ländlichen Raum mit eigenen Gärten und sogar gehaltenen Haustieren besser überstehen als in den Städten. Bei der Bekleidung, die nur über sogenannte Bezugsscheine zu erhalten war, durfte sich derjenige glücklicher schätzen, der die Sachen von älteren Geschwistern auftragen konnte.

Trotz aller Schwierigkeiten konnten am 5. März 1944 53 Mädchen und Jungen in der St. Jacobi-Kirche zu Werther Konfirmation und Abendmahl empfangen.

Paul Rosendahl